

Kurztrip nach Bologna



Am Dienstag, den 25. Oktober 2005 sind wir nach der Schule nach Italien gefahren. Erst sechs Tage zuvor hatten wir spontan die Idee geboren, diese Reise zu wagen. Da wir direkt nach der Schule (18.05 Uhr) zum Bahnhof fuhren, waren wir ziemlich „kaputt“. Zum Glück hatten wir einen Liegewagen reserviert. Nach einer neunstündigen Reise kamen wir am nächsten Tag früh (etwa um halb sechs) in Bologna Centrale an. Der erste Weg auf italienischem Boden führte uns ins „Restaurante“, um einen original italienischen Cappuccino zu trinken. Um die Zeit schneller verstreichen zu lassen, machten wir uns im Morgengrauen auf den Weg in die Altstadt. Ab ca. 11 Uhr versuchten wir den Weg zu unserem eigentlichen Ziel zu finden: das Messegelände (Bologna Fiere Lineapelle), wo wir die Ledermesse besuchten. Dort mussten wir uns durch Menschenmassen kämpfen um zum Eingang zu gelangen. Kaum in der Halle, erkannten wir die Dimensionen des Geländes. Auch staunten wir, wie viele Menschen sich für die Materie Leder interessieren. Es waren Aussteller aus aller Welt anwesend.



Die dort vertretenen Schulen könnten punkto Design noch einiges dazulernen, da die meisten präsentierten Stücke, in der Hauptsache Schuhe und Handtaschen, außer kitschig nur kitschig waren, ohne dass auf Funktionalität geachtet worden wäre. Es überwogen aber Vertreter von Gerbereien und sonstigen großen Lederverarbeitungsbetrieben. Auch die neuesten Trends des nächsten Jahres wurden vorgestellt.



Insgesamt waren wir vier Stunden auf der Messe, und die hatten es in sich: Wahrscheinlich legten wir in dieser Zeit die Strecke Wien-Schwechat zurück. Nach dem Messebesuch konnten wir selbstständig die Stadt unsicher machen. Manche nutzten die Zeit um ein wenig Geld in Italien anzubringen. Am

Abend trafen wir uns wieder, um den Tag mit einem gemütlichen Essen ausklingen zu lassen. Um etwa viertel zwölf ging der Zug wieder Richtung Heimat und kam am 27. Oktober um 9 Uhr in Wien an. Obwohl wir von der schönen, aber auch stressigen Bildungsreise ziemlich gezeichnet waren, erfüllten wir unsere Pflicht und gingen in die Schule!

Die 3FL